



In Sibirien war es ein verheerender Sommer, mit noch nie dagewesenen Temperaturen und massiven Bränden.

Das Urteil des Europäischen Instituts für Erdbeobachtung ist eindeutig: Die Tausende von Hektar Natur, die in diesem Sommer in allen Teilen der Welt in Rauch aufgegangen sind, haben einen Rekord an CO₂-Emissionen verursacht. In Sibirien ist der Wald, so weit das Auge reicht, verbrannt. In Kalifornien versuchten am Freitag, dem 24. September, immer noch 1.700 Feuerwehrleute, die Flammen im Nationalpark zurückzudrängen.

Laut Greenpeace gab es in Russland noch nie so viele Brände. Eine Fläche, die der Größe Italiens entspricht, ist dieses Jahr in Rauch aufgegangen. „Er ist völlig verbrannt“, sagte ein Anwohner vor der Kamera von France 2 und meint damit einen verkohlten Baum. Dieser Einheimische betrachtet den Schaden mit schwerem Herzen. „Ich bin hierher gekommen, seit ich ein Kind war, und jetzt ist alles verbrannt, meine Kindheitserinnerungen sind verbrannt“.